



## Presseinformation

Datum

04.02.2015 P/Lö

---

### **Arbeitgeberverband: Warnstreiks unnötige Verschärfung der Tarifrunde Gabriel: Bewegung am Verhandlungstisch und nicht auf der Straße erforderlich**

---

*Solingen, 4. Februar 2015*

Als „zur Unzeit und völlig unnötig“ verurteilen die Metallarbeitgeber in Solingen die Warnstreiks in den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie. Der Vorsitzende des Arbeitgeberverbandes, Horst Gabriel, betonte: „Wir haben ein vernünftiges und angemessenes Angebot vorgelegt. Es bedeutet mit 2,2 Prozent mehr Entgelt ein deutliches Reallohnplus und enthält alle Voraussetzungen für eine schnelle und friedliche Einigung.

„Die Metall- und Elektroindustrie ist eine absolute Hochlohnbranche. Wenn wir Jahr für Jahr immer wieder draufsatteln und die Unternehmen an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit treiben, ist die Wettbewerbsfähigkeit in Gefahr“, erklärte Gabriel. Der Arbeitgeberverband verweist darauf, dass das Jahreseinkommen der Beschäftigten zuletzt in nicht einmal drei Jahren im Schnitt um 5.000,00 € gestiegen sei. Inzwischen liege das durchschnittliche Jahreseinkommen der 3,7 Mio. Beschäftigten in diesem Industriezweig deutlich über 50.000,00 €. „Wir müssen die Kirche jetzt langsam mal im Dorf lassen“, erklärte Horst Gabriel.

Gabriel weiter: „Warnstreiks führen zu Produktionsbehinderungen. Dafür freuen sich unsere internationalen Konkurrenten. Sie stehen bereit, diese Ausfälle auszugleichen. Das gefährdet Marktanteile und Arbeitsplätze unserer M+E-Unternehmen. Zugleich drohen Streiks den weltweit anerkannten Ruf unserer Industrie hinsichtlich ihrer Liefertreue zu beschädigen.“

Der Verbandsvorsitzende rief die Gewerkschaft dazu auf, sich zu bewegen. „Wir haben ein gutes Angebot vorgelegt. Jetzt ist die IG Metall am Zug. Sie muss von ihrer Maximalforderung in Höhe von 5,5 Prozent mehr Entgelt abrücken. Mit verschränkten Armen den Lösungsvorschlag zurückzuweisen und mit Warnstreiks reflexartig in alte Rituale zurückzufallen, die offensichtlich schon seit Wochen feststehen, helfe nicht weiter.“ Gabriel forderte die IG Metall auf, sich konstruktiv mit dem Angebot der Arbeitgeber auseinanderzusetzen und „Bewegung nicht auf der Straße, sondern am Verhandlungstisch zu zeigen“.

Kontakt/Ansprechpartner:  
Arbeitgeberverband Solingen e.V.\*  
Hans-Peter Pollmann  
Tel.: 0212 / 8801-0  
Fax: 0212 / 8801-35  
E-Mail: [pollmann@vbu-net.de](mailto:pollmann@vbu-net.de)

\* Der Arbeitgeberverband Solingen e.V. ist ein branchenübergreifender Arbeitgeberverband. Er ist Mitglied der Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V. (VBU®). Die VBU® besteht aus 11 selbstständigen Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden und vertritt die Interessen von rund 650 Mitgliedsunternehmen mit ca. 70.000 Mitarbeitern. Weitere Informationen zur VBU®: [www.vbu-net.de](http://www.vbu-net.de)